

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00347 vom 31. August 2016

ZH Sozialversicherungsgericht, 2016-08-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2015.00347

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00347 du 31 août 2016

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2015.00347 del 31 agosto 2016

Erwägungen

E. 1.1

Die 1969 geborene X.____

arbeitete bei Y.____ als Produktionsmitarbeiterin und war dadurch bei der SWICA Versicherungen AG (SWICA) obligatorisch gegen die Folgen von Unfällen versichert, als sie am 9. Januar 2007 mit ihrem Auto vor einem Rotlicht wartend durch ein anderes Fahrzeug von hinten angefahren wurde (Unfallmeldung vom 25. Januar 2007, Urk. 7/6/115). Die SWICA erbrachte in der Folge Heilbehandlungs- und Taggeldleistungen (vgl. Schreiben vom 15. Februar 2007, Urk. 7/6/102-103).

Am 3. März 2008 (Eingangsdatum gemäss Aktenverzeichnis) meldete sich X.____

bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zum Leistungsbezug an (Urk. 7/2). Die IV-Stelle nahm daraufhin erwerbliche und medizinische Abklärungen vor, in deren Rahmen sie zusammen mit der SWICA (vgl. Zusatzfragen der SWICA vom 15. Januar 2009, Urk. 7/26) beim Z.____ ein interdisziplinäres (internistisch, rheumatologisch, psychiatrisch) Gutachten einholte (Gutachten vom 14. Juni 2009, Urk. 7/28). Mit Vorbescheid vom 17. Juli 2009 stellte sie die Abweisung des Leistungsbegehrens in Aussicht (Urk. 7/30).

Die SWICA stellte mit Verfügung vom 30. Oktober 2009 (Urk. 7/47) bzw. Einspracheentscheid vom 22. Januar 2010 (vgl. Urteil des hiesigen Gerichts vom 23. März 2011, Urk. 7/78) ihre Leistungen rückwirkend per

E. 3

1. Mai 2008 ein.

Nachdem X.____

gegen den Vorbescheid der IV-Stelle unter Beilage eines Berichts von Ärzten der A.____ Einwand erhoben hatte (Einwand vom 1

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.